

# Beziehungsgestaltung im inklusive Unterricht

13.11.2025

Sitzung 5 von 15

## Videoeinstieg - Bindungstypen



- <https://studyflix.de/paedagogik-psychologie/bindungstypen-4745>

## Videoeinstieg - Bindungstypen

- Auf was sollten Lehrkräfte achten, damit Schülerinnen und Schülern gute Lernerfolge ermöglicht werden?
- Welche pädagogischen Schwerpunkte sollten deshalb in einem inklusiven Unterricht gesetzt werden?

# Was erwartet Sie?

## Inhalte

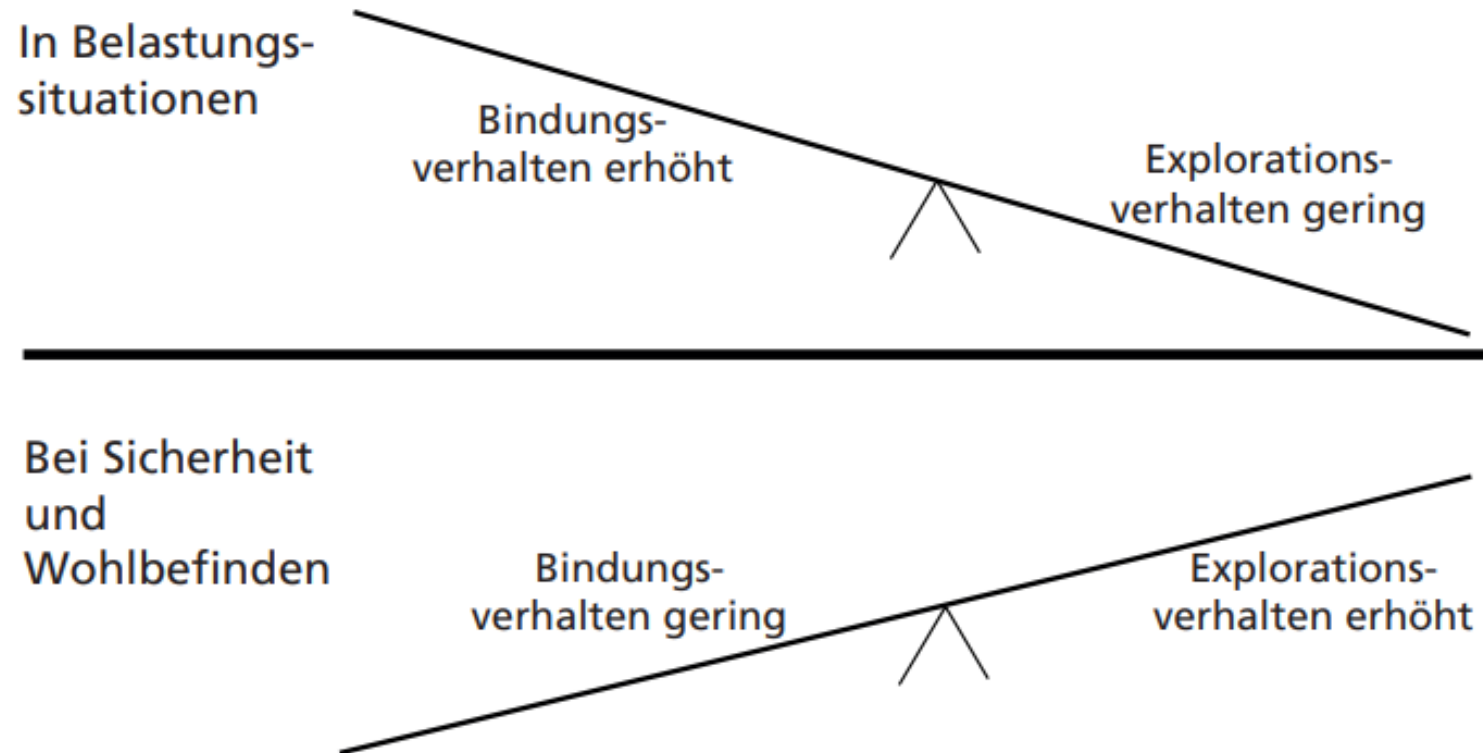
- Die Bedeutung von Bindung
- Bindungstypen
- Arbeitsauftrag / Reflexion
- Die Bedeutung von Beziehung
- Professionelle Interaktionsgestaltung nach Kühn

## Bindungserfahrungen sind wichtig für Bindungs-/Beziehungsmuster

- Kinder entwickeln verschiedene Bindungsmuster je nach Qualität ihrer emotionalen Bindungserfahrungen
- Kinder übertragen ihre Bindungserfahrungen auf neue Bezugspersonen (z.B. pädagogisches Fachpersonal)

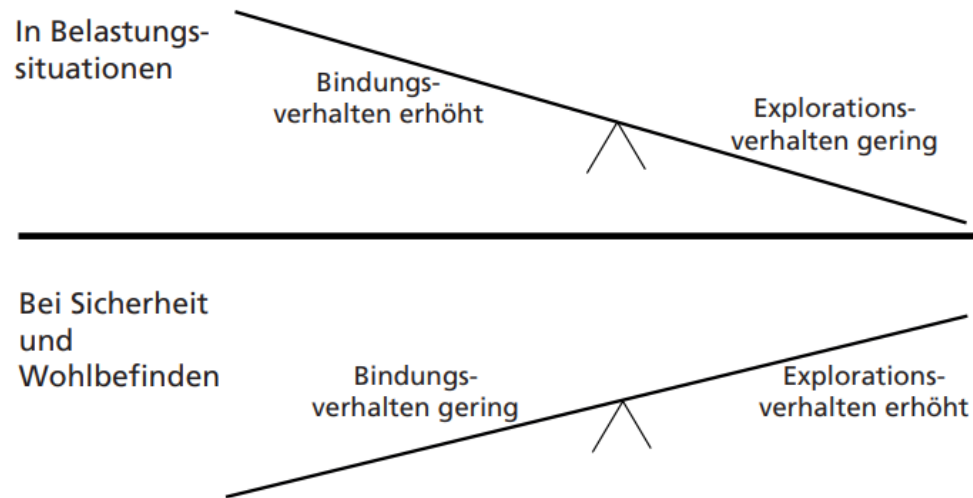
([www.kindergartenpaedagogik.de](http://www.kindergartenpaedagogik.de))

## Verhältnis von Bindung und Exploration



(vgl. Hechler, 2017)

## Verhältnis von Bindung und Exploration







Nennen Sie passende Fallbeispiele!



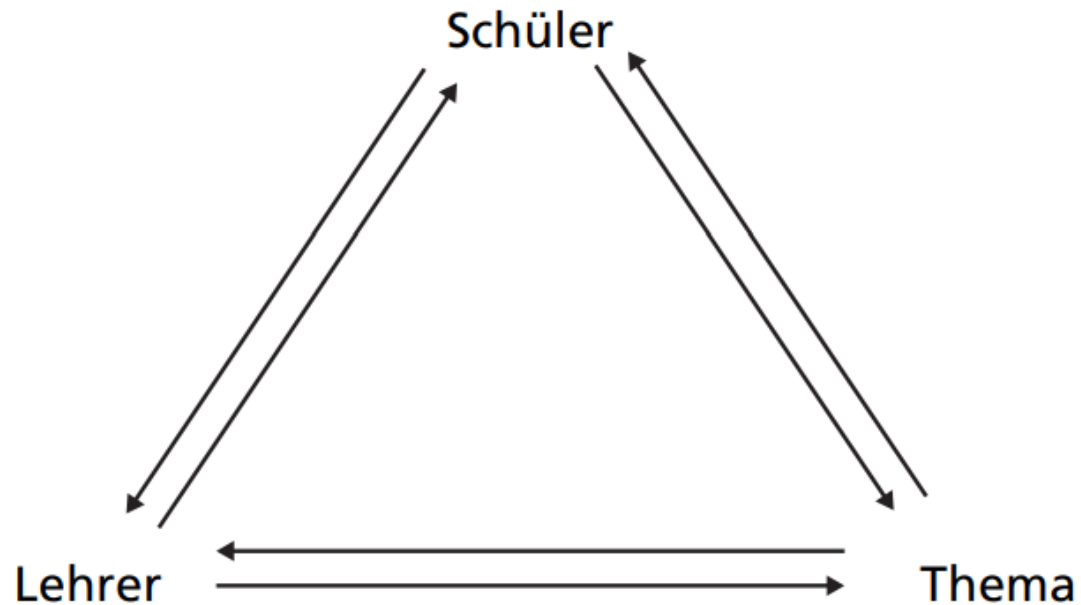
(vgl. Hechler, 2017)

# Bindungstypen

 <p>Charlotte</p>	 <p>Lena</p>	 <p>Lilli</p>	 <p>Moritz</p>
sicher gebunden 50-60%	unsicher- vermeidend 30-40%	unsicher- ambivalent 10-20%	desorganisiert ca. 5%
↓	↓	↓	↓
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemlose Regulation von Nähe und Distanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pseudounabhängigkeit von der Bezugsperson</li> <li>• Kontaktvermeidungsverhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Widersprüchlich anhängliches Verhalten zur Bezugsperson</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutlich desorientiert, nicht auf eine Bezugsperson bezogenes Verhalten</li> </ul>



## Lerndreieck eines sicher gebundenen Bindungstyps



**Abb. 11:** Lerndreieck eines sicher gebundenen Bindungstyps



(vgl. Hechler, 2017)

# Beziehung / Bindung

Bindungstyp: unsicher - vermeidend



## unsicher-vermeidend gebundene Kinder - Schule als unsichere Basis



### Ebene 1: Reaktionen auf die Schule/ das Klassenzimmer

- keine äußeren Anzeichen von Angst oder Verunsicherung angesichts der neuen Situation

### Ebene 2: Reaktionen auf die pädagogische Fachkraft

- Verleugnung von Unterstützungs- und Hilfebedarf durch den Lehrer
- Emotionale Nähe des Lehrers wird nur schwer ertragen

### Ebene 3: Reaktionen auf Lernaufgaben

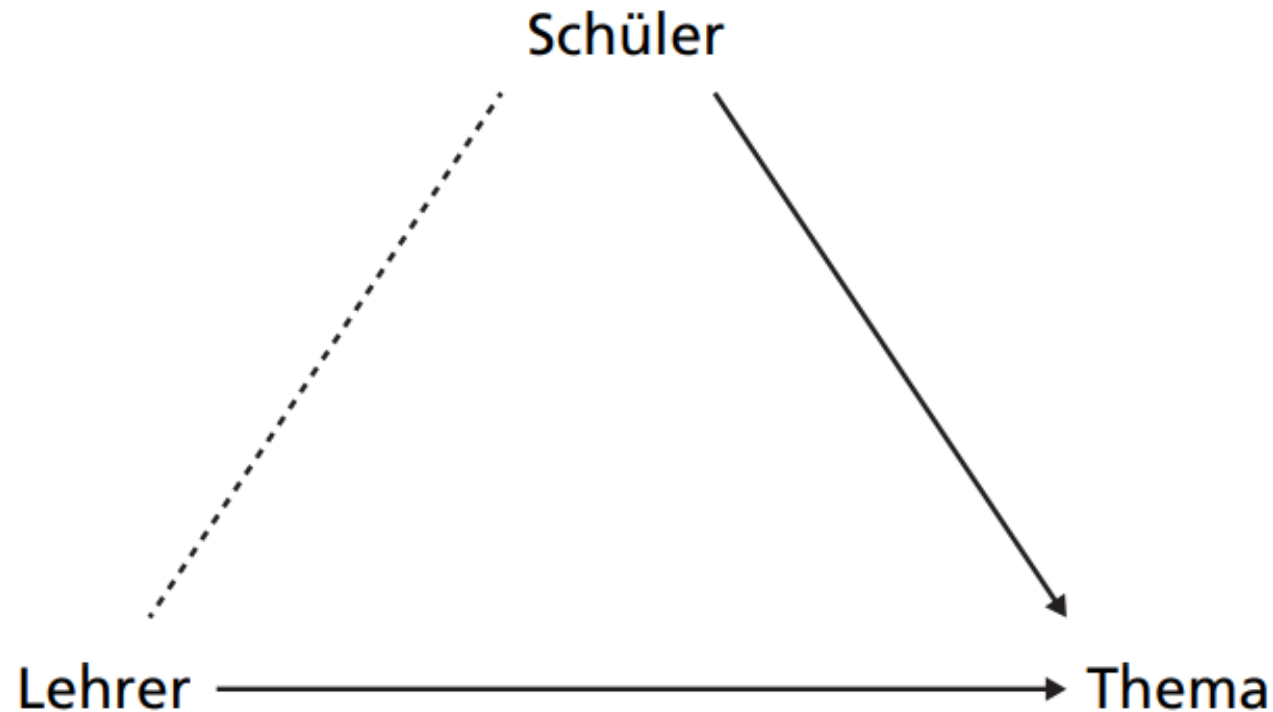
- Autonome und intensive Beschäftigung mit Aufgaben, starke Unabhängigkeit
- Feindseligkeit und Aggressionen, die durch die vom Lehrer gestellten Aufgaben ausgelöst werden, wird auf eben diesen oder andere Personen gerichtet
- Die Lernaufgabe fungiert als emotionale Sicherheitszone zwischen Schüler und Lehrer

### Ebene 4: Fähigkeiten und Schwierigkeiten

- Schulleistungen unterhalb des Fähigkeitsniveaus
- Eingeschränkte Verwendung von Sprache zur Kommunikation
- Eingeschränkte Nutzung kreativen Denkens

(vgl. Geddes 2006; Hechler 2017)

## Lerndreieck eines unsicher-vermeidenden Bindungstyps



(vgl. Hechler, 2017)

## Fallbeispiel unsicher - vermeidend

Das ist Lena. Lena ist neun Jahre alt.

Sie geht in die 4.Klasse einer Grundschule. Lena hat noch fünf Geschwister, die jünger sind als Lena. Lena muss sich oft um die jüngeren Geschwister kümmern. Die Elternarbeit zeigt sich als sehr schwierig. Die Eltern haben oft keine Zeit die Schultermine wahrzunehmen.



Das erzählt ihre Lehrerin:

Lena will immer alles alleine schaffen. Sie nimmt sehr ungern Hilfe an und versteht die Aufgaben lieber nicht als zu fragen. Sie möchte immer kontrollieren, wann sie welche Aufgaben macht und die Oberhand behalten. Ich unterrichte Lena schon seit vier Monaten. Eine Beziehung haben wir noch nicht so richtig. Manchmal habe ich das Gefühl, dass sie es nicht aushält, wenn ich als Lehrerin in ihrer Nähe bin.

Auch im Umgang mit ihren Mitschülern wirkt Lena immer sehr selbstbewusst, ist aber auch oft in Streitigkeiten verwickelt.

Ich weiß, dass Lena sowohl leistungsmäßig als auch sozial weit unter ihren Möglichkeiten bleibt. Aber wie soll ich ihr nur helfen, wenn ich nicht an sie rankomme?

## Interventionen bei unsicher – vermeidend gebundenen Kindern

- Akzeptanz der Vermeidung durch die Lehrkraft
  - auf Kontrollbedürfnis des Kindes feinfühlig reagieren
  - Vorhersagbarkeit und Kontinuität (z. B. Rituale)
  - **Sachorientierte Beziehungsangebote**
  - Sukzessive Beziehungsangebote
- Achtung:
    - ✓ Ausagieren alter Bindungsmuster gegenüber der Lehrkraft (z.B. aggressives Verhalten) sollen als Erfolg gewertet werden!



(vgl. Julius, 2002)

# Beziehung / Bindung

Bindungstyp: unsicher - ambivalent



## unsicher-ambivalent gebundene Kinder - Schule als unsichere Basis



### Ebene 1: Reaktionen auf die Schule/ das Klassenzimmer

- Hohes Angst- und Unsicherheitsniveau (im Extremfall Schulphobie)

### Ebene 2: Reaktionen auf die pädagogische Fachkraft

- Starkes Bedürfnis nach Aufmerksamkeit des Lehrers
- Offensichtliche Abhängigkeit von Lehrer
- Ausdruck von Feindseligkeit und Aggression gegenüber dem Lehrer

### Ebene 3: Reaktionen auf Lernaufgaben

- Schwierigkeiten mit der selbständigen Aufgabenbewältigung
- Keine Persistenz in der Beschäftigung mit Lernaufgaben aus Angst die Aufmerksamkeit des Lehrers zu verlieren

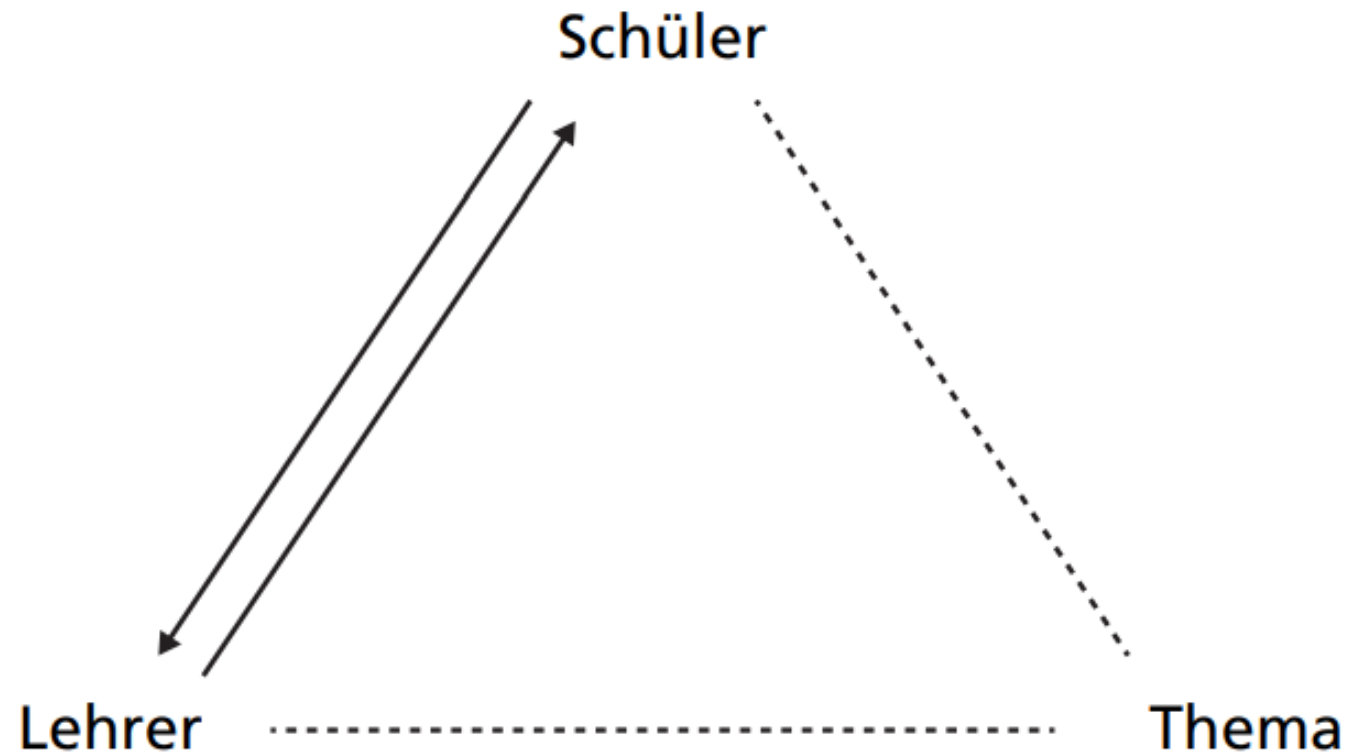
### Ebene 4: Fähigkeiten und Schwierigkeiten

- Schulleistungen unterhalb des Fähigkeitsniveaus
- Gut entwickelte Sprachfähigkeiten
- Schwache Mathematikleistungen

(vgl. Geddes 2006; Hechler 2017)



## Lerndreieck eines unsicher-ambivalenten Bindungstyps



(vgl. Hechler, 2017)

## Fallbeispiel unsicher - ambivalent

Das ist Lilli. Sie ist Drittklässlerin einer Grundschule. Lillis Mutter ist alleinerziehend und arbeitet Vollzeit. Zu Lillis Vater gibt es nur wenig Kontakt.

Das sagt Ihr Lehrer:

„Lilli hat ganz viel Angst Aufgaben in der Schule falsch zu machen. Sie ist sehr unsicher und fragt ganz viel bei mir als Lehrer nach.

Eigentlich sucht sie ständig die Aufmerksamkeit. Lilli ist sehr unselbstständig und sucht auch bei Partner- und Gruppenarbeiten immer Blickkontakt zu mir, dass sie sich gar nicht auf die Aufgabe konzentrieren kann. Vielleicht hat sie deswegen auch so schlechte Noten? Ihre Eltern erzählen, dass Lilli am Morgen ganz oft nicht in die Schule will. Sie sagen dann aber, dass sie auf jeden Fall gehen muss!

Manchmal ist Lilli auch richtig wütend auf mich, wenn ich mich mit anderen Schülern/Schülerinnen beschäftige und nicht gleich zu ihr kommen kann.“





## Interventionen bei unsicher – ambivalent gebundenen Kindern

- **Hauptfokus der Interventionen/Strategien liegt auf der Beziehungsebene**
- Vorhersagbarkeit und Kontinuität
- bei Ärger- und Wutreaktionen adäquate Grenzen für unakzeptables Verhalten setzen (keine Zurückweisung oder Bestrafung) und empathisch auf Gefühle des Kindes eingehen (z.B. Interpretationen für das Verhalten des Kindes anbieten)
- Verringern von Angst durch Sicherheit
- konstantes feinfühliges Verhalten

(vgl. Julius, 2002)

Bindungstyp: desorganisiert gebunden



## desorganisiert gebundene Kinder - Schule als unsichere Basis

### Ebene 1: Reaktionen auf die Schule/ das Klassenzimmer

- Extreme Angst, die ihrem Ausdruck in kontrollierendem oder übermächtigem Verhalten findet

### Ebene 2: Reaktionen auf die pädagogische Fachkraft

- Größte Schwierigkeiten die Autorität des Lehrers anzuerkennen, aber eventuell Respekt vor dem Schuldirektor
- Unfähigkeit, den Anweisungen des Lehrers zu folgen

### Ebene 3: Reaktionen auf Lernaufgaben

- Die Lernaufgabe löst starke Ängste vor dem Versagen aus, daher wird diese abgelehnt oder sogar zerstört
- Schwierigkeiten zuzugeben, „etwas nicht zu wissen“
- Der Schüler wirkt leicht altklug und behauptet bereits alles zu können und zu wissen

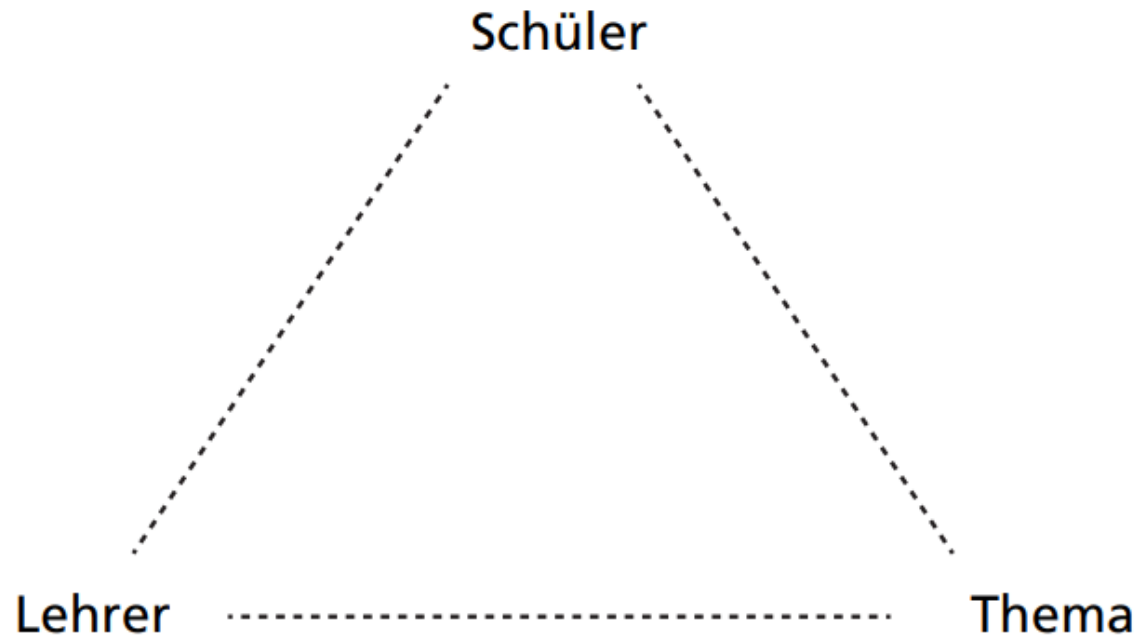
### Ebene 4: Fähigkeiten und Schwierigkeiten

- Mangelnde Kreativität und Phantasie, konzeptuelles Denken fällt schwer
- Hohe Wahrscheinlichkeit für Schulversagen, Stagnation auf einem sehr niedrigen Bildungsniveau

(vgl. Geddes 2006; Hechler 2017)



## Lerndreieck eines desorganisierten Bindungstyps



**Abb. 14:** Lerndreieck eines desorganisierten Bindungstyps



(vgl. Hechler, 2017)

## Fallbeispiel desorganisiert

Das ist Moritz. Moritz geht in die 7.Klasse einer Mittelschule und wohnt seit zwei Jahren in einer Wohngruppe, nachdem er vom Jugendamt in Obhut genommen wurde. Zu seinen Eltern besteht kein Kontakt.

Das sagt sein Lehrer:

Ehrlich gesagt bin ich ganz oft sehr verwirrt, wenn ich das Verhalten von Moritz reflektiere. Moritz verfolgt keine klare Linie, verhält sich oft ganz bizarr und wirkt nahezu verrückt. Manchmal sitzt er in der Ecke und redet mit keinem.

Keiner kann ihm helfen und er kann selbst nicht verbalisieren, warum es ihm grad schlecht geht. Aufgaben erledigt er nur selten und es kommt auch öfter vor, dass er Blätter einfach zerreißt. Im Kontakt mit seinen Mitschülern prahlt er mit seinem Wissen und sagt, dass er die Aufgaben nicht macht, weil sie viel zu leicht für ihn sind. Mir sagt er manchmal ins Gesicht, dass ich ihm sowieso nichts zu sagen habe. Puuh... ich weiß ehrlich gesagt nicht weiter.

Wenn ich keine Lösung finde, wird Moritz das Klassenziel nicht erreichen.

Moritz' Bezugserzieherin erzählt, dass sich Moritz auf der Wohngruppe oft von den anderen Kindern distanziert und er kaum Freunde hat.





## Interventionen bei desorganisiert gebundenen Kindern

- Sicherheit, Vorhersagbarkeit und Verlässlichkeit
- vorhersagbare Strukturen und Routinen
- mechanische Aktivitäten
- in unvorhersehbaren Situationen Kind in sicheren reizarmen Raum bringen
- Trennung von Person und Verhalten
- Strategien für Notfälle als Sicherheit für die Lehrkraft entwickeln
- **Supervision!!**
- gemeinsame Entwicklung von Handlungsstrategien im professionellen Netzwerk

(vgl. Julius, 2002)







# Haben Sie Fragen?



# Arbeitsauftrag

Diese Kinder im inklusiven Unterricht....

 <p>Charlotte</p>	 <p>Lena</p>	 <p>Lilli</p>	 <p>Moritz</p>
sicher gebunden	unsicher-vermeidend	unsicher-ambivalent	desorganisiert



Charlotte



Lena



Lilli



Moritz

sicher gebunden

unsicher-vermeidend

unsicher-ambivalent

desorganisiert

## Lehrkraft-Schüler:innen-Beziehung

- Mit durchschnittlich jeder vierten Lehrkraft-Schüler:innen-Interaktion ist eine Verletzung verbunden  
→ ABER: Gottmann-Konstante 5:1!!!
- Vor Erziehung kommt Beziehung
- Die Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden spielt eine große Rolle für den Lernerfolg und das Verhalten von Schüler:innen
- Im Anfang ist die Beziehung
- „Jede Lernsituation ist auch zugleich eine Beziehungssituation“

(vgl. u.a. Kühn 2018)

## Wie würden Sie reagieren?

- Fallbeispiel Marco

Marco (3. Klasse) zeigt sich im Unterricht stark gereizt. Bereits mehrfach raunzt er Mitschüler an, z.B. „Guck nicht so!“ oder „Sei still!“. Plötzlich schlägt er die Hände auf den Tisch und brüllt in Richtung Sascha: „Glottz nicht!“

## Professionelle Interaktionsgestaltung

- Sachlichkeit
- Ermutigung
- Bestärkung
- Impulse
- Verhaltenskonfrontation

## Sachlichkeit

- „Ersetzt werden Bewertungen durch **Beschreibungen**. Zur Sachlichkeit gehören **Erklärungen mit einer ruhigen Stimme, aktives Zuhören, einfühlsames Verstehen und Offenheit für Fragen** der Schüler\*innen. Die aktuellen inneren Spannungen des Gegenübers können also einbezogen werden.“

Fabian (6. Klasse) darf die Arbeitsheft verteilen. Er legt diese zunächst noch auf die Tische, dann aber schmeißt er sie Mitschülern aus der Ferne zu. Lehrkraft: „Fabian, komm mal.“ Fabian geht zum Lehrerpult. Lehrkraft: „**Was meinst du, habe ich gerade beobachtet?**“ Fabian: „Dass ich die Hefte geschmissen habe.“ Lehrkraft: „Das stimmt. Und was ist deine Aufgabe?“ Fabian: „Sie hinlegen“.

## Ermutigung

- „Im Ermutigungsprozess eröffnet die Lehrkraft den Schüler\*innen neue **Stabilität, Perspektiven und Erfolgchancen**. Der Lernende erhält möglichst **klare Orientierung und Handlungsmöglichkeiten**. Die Grundlage für diesen Prozess ist Vertrauen.“

„Zeigen sich Schüler\*innen überfordert, können Sie über die Reduktion von Anforderungen entlastet werden: **„Ich sehe, dass dich das Lernen anstrengt. Probiere, die nächsten fünfzehn Minuten am Platz leise zu arbeiten. Melde dich, dann komme ich gerne zu dir. Dann kannst du eine Pause einlegen.“** Die Lehrkraft mindert die Lernzeit, konkretisiert Erwartungen und sichert Unterstützung zu.“



## Bestärkung

- „Durch das **Lob eines Fortschritts** unterstützt die Lehrkraft das **Bemühen um den nächsten Schritt**. Sie eröffnet den Schüler\*innen durch ihr Interesse und Engagement die Chance, Schritt für Schritt in der Entwicklung zu wachsen. Die Botschaft lautet: „**Du bist jetzt auf einem guten Weg!**““

„ Lisa, eine Zweitklässlerin (...), wird bereits differenziert unterrichtet, schafft es aber dennoch nur, sich für wenige Minuten zu konzentrieren. (...) Die Lehrkraft reduzierte am Anfang des zweiten Schuljahres die Lernzeit auf 15 Minuten. Visualisiert wurde Lisa dieses über eine Sanduhr. Lehrkraft: „Mir ist wichtig, dass du dich in den nächsten 15 Minuten bemühst, zu lernen.“ Am Stundenende holt die Lehrkraft Lisa zu sich. Lehrkraft: „**Ich habe gesehen, dass du dich die 15 Minuten bemüht hast, dich zu konzentrieren. Das freut mich, Lisa!**““

## Impulse

- „Mithilfe von **nonverbalen und verbalen Impulsen** lässt sich eine **Konzentration auf die Unterrichtssituation** erreichen. Sie sind für die Lehrkraft im Unterrichtsprozess ein niederschwelliges, konfrontatives Mittel, um **schwierigen Dynamiken bereits aktiv vorzubeugen**.“

„Positive Impulse sind **kurze Aufforderungen**. Sie benennen das Zielverhalten, z.B. „Zuhören!“ oder „Melden“! Die Schüler\*innen wissen durch sie genau, was sie zu tun haben. Die Lehrkraft hat ihre **Erwartung mitgeteilt**.

## Verhaltenskonfrontation

- „Die Verhaltenskonfrontation **bezieht sich auf das Schüler\*innenverhalten**, nicht auf die Person. Formuliert wird, **was ein/e Schüler\*in tut**, nicht, wie er/sie ist. Konfrontation bedeutet Gegenüberstellung. Die Verhaltenskonfrontation **unterbricht nicht zielführende Schüler\*innenverhaltensweisen und erinnert damit an die aktuellen Aufgaben und Erwartungen**. Die Schüler\*innen können nun ihr Verhalten unterlassen, es verändern und sich wieder neu ausrichten.“

„Formulierungsvorschlag: „**Du schlägst ihn. Das ärgert mich. Wenn dich etwas ärgert, sag ihm das mit Worten.**“

## Wie würden Sie reagieren?

- Fallbeispiel Marco

Marco (3. Klasse) zeigt sich im Unterricht stark gereizt. Bereits mehrfach raunzt er Mitschüler an, z.B. „Guck nicht so!“ oder „Sei still!“. Plötzlich schlägt er die Hände auf den Tisch und brüllt in Richtung Sascha: „Glottz nicht!“

Das könnte man in so einer Situation tun:

- Fallbeispiel Marco

Die Lehrkraft geht zu Marco (ruhiger Stimmtonus): „Marco, ich weiß, dass es dir heute nicht gut geht. Ich kann deinen Ärger verstehen und glaube zu wissen, woher er rührt. Deine Mitschüler sind dafür aber nicht verantwortlich. Bitte überlege jetzt also, wie du mit deinem Ärger hilfreich umgehst. Diesen Umgang akzeptiere ich nicht.“ (vgl. Kühn, 2018)

## Buchtipp:

- Hechler (2017): Feinfühlig Unterrichten. Lehrerpersönlichkeit – Beziehungsgestaltung – Lernerfolg. Stuttgart, Kohlhammer
- Kühn (2018): Lehrer-Schüler-Beziehungen konstruktiv gestalten. Erfolgreicher Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten. München, Reinhardt

## Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen

- <https://paedagogische-beziehungen.eu/>

## „Neue Autorität“ von Haim Omar

- <https://www.neueautoritaet.at/%C3%BCber-uns/saeulen-der-neuen-autoritaet.html>

## Bindungstypen kurz erklärt – ein Film

- <https://studyflix.de/paedagogik-psychologie/bindungstypen-4745>



## Nächste Seminarsitzung:

- 20.11.2025
- Diagnostik in Schule und Unterricht

# Literatur

- Ansorge (2014): Kollegiale Beratung – Baustein für Berufszufriedenheit und Gesundheit. [http://studsem-goe-lbs.de/wordpress/wp-content/uploads/2014/05/GS-Thema\\_Ansorge\\_S56-58\\_130405.pdf](http://studsem-goe-lbs.de/wordpress/wp-content/uploads/2014/05/GS-Thema_Ansorge_S56-58_130405.pdf) , (zuletzt am 19.10.2022)
- Arndt/Werning (2016): Was kann man von Jakob Muth-Preisträgerschulen lernen? Ergebnisse der Studie „Gute inklusive Schule“. In: Bertelsmann Stiftung: Inklusion kann gelingen. Gütersloh, Bertelsmann. S. 124/125
- Bayerische Staatskanzlei: Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen. <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayEUG> , zuletzt am 16.11.2022
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2025): Lehrkräftebildung für das 21. Jahrhundert: Attraktivität und Qualität durch Professionsbezug und Wissenschaftsorientierung. Gutachten der Expertinnen- und Expertenkommission zur Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung in Bayern. <https://www.km.bayern.de/presse/ergaenzendes-pressematerial> , zuletzt 20.10.2025
- **Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2012): Profilbildung inklusivere Schule – ein Leitfaden für die Praxis. München/Würzburg**
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2023a): Bayerns Schritte auf dem Weg zur Inklusion. Inklusion durch eine Vielfalt schulischer Angebote Konzept – bisherige Leistungen bis zu Beginn des Schuljahrs 2023/24. <https://www.km.bayern.de/unterrichten/unterrichtsalltag/inklusion/weiterfuehrende-informationen> , zuletzt 18.04.2024
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2023b): Bayerns Schulen in Zahlen. 2022/2023. <https://www.km.bayern.de/statistik> , zuletzt 13.03.2024
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst (2015): Inklusion verWIRKLICHen. Inklusion zum Nachschlagen. München
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst (2016): Inklusion an Schulen in Bayern. Informationen für Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen. München
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst (2019): Individuelle Unterstützung.Nachteilsausgleich.Notenschutz. München
- Bertelsmann Stiftung (2016): Sieben Merkmale guter inklusiver Schule. Gütersloh, Verlag Bertelsmann Stiftung
- Biewer/Fasching (2014): Von der Förderschule zum inklusiven Bildungssystem – die Perspektive der Schulentwicklung. In: Heimlich, U. & Kahlert, J.: Inklusion in Schule und Unterricht. Stuttgart: Kohlhammer, 2. Aufl., S. 117-152



## Literatur

- Bjarsch (2020): Sonderpädagogische Diagnose und Förderklassen (S-DFK). In: Heimlich/Kiel (Hrsg.): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- **Bornebusch/Engmann/Schleske (2020): Praxishelfer Inklusion. Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung. Schwierige Situationen im Unterrichtsalltag meistern. Berlin, Cornelsen-Verlag**
- Bosch Stiftung (2018): Die Schule des Jahres 2018. Evangelisches Schulzentrum Martinschule. [https://www.youtube.com/watch?v=8X\\_BmvielE](https://www.youtube.com/watch?v=8X_BmvielE) , zuletzt 19.11.2022
- Brühlmann/Hildebrandt/Marty, A. (2016): Teamteaching – Eine Übersicht über internationale empirische Forschung II. [https://www.researchgate.net/publication/314262757\\_Teamteaching - Eine Übersicht über internationale empirische Forschung II](https://www.researchgate.net/publication/314262757_Teamteaching_-_Eine_Ubersicht_uber_internationale_empirische_Forschung_II), (zuletzt am 17.10.2022)
- Bundesministerium der Justiz: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. <https://www.gesetze-im-internet.de/gg/BJNR000010949.html>, zuletzt am 16.11.2022
- Christensen/Tews-Vogler (2018): Förderplanung und Beratung. In: Lütje-Klose et al. (2018): Basiswissen Lehrerbildung: Inklusion in Schule und Unterricht. Grundlagen in der Sonderpädagogik. Seelze, Kallmeyer, Klett. S. 321-343
- Das Deutsche Schulportal (2021): Mit einem starken Team den Unterricht voranbringen. <https://deutsches-schulportal.de/konzepte/gesamtschule-koernerplatz-mit-einem-starken-team-den-unterricht-voranbringen/> , (zuletzt am 07.11.2022)
- Ellinger (2022): Pädagogik des Lernens. Können - Wissen - Wollen im idealtypischen Lernprozess. Bielefeld, utb
- Evertson (2021): Classroom Management für Elementary Teachers. Boston, Pearson
- Explainity GmbH (2017): Inklusion einfach erklärt. <https://mediathek.mebis.bayern.de/?doc=embeddedObject&id=BY00027309&type=video&start=0&title=Inklusion%20einfach%20erkl%C3%A4rt>, zuletzt am 16.11.2022
- Frey (2021): Klassenführung in der Inklusion. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt. S. 43 - 70
- Friend/Cook/Hurley-Chamberlain/Shamberger (2010): Co-Teaching. An Illustration of the Complexity of Collaboration in Special Education. In: Journal of Educational and Psychological Consultation 20 (1), S. 9-27. DOI: 10.1080/10474410903535380

## Literatur

- Geddes (2014): Bindung, Verhalten und Lernen. In: Brisch/Hellbrügge (Hrsg.): Wege zu sicheren Bindungen in Familie und Gesellschaft. Prävention, Begleitung, Beratung und Psychotherapie. 2. Auflage. Stuttgart, Klett, S. 170-186
- Gräsel/Fußangel/Pröbstel (2006): Lehrkräfte zur Kooperation anregen - eine Aufgabe für Sisyphos? In: Zeitschrift für Pädagogik 52 (2006) 2, S. 205-219
- Haag/Streber (2020): Klassenführung. Erfolgreich unterrichten mit Classroom Management. Weinheim, Beltz
- Häußler (2022): Der TEACCH Ansatz zur Förderung von Menschen mit Autismus. Einführung in Theorie und Praxis. Dortmund, Verlag Modernes Lernen
- Hechler (2017): Feinfühlig Unterrichten. Lehrerpersönlichkeit – Beziehungsgestaltung – Lernerfolg. Stuttgart, Kohlhammer
- Hedderich/Biewer/Hollenweger/Markowetz (Hrsg.) (2022): Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Heimlich (2009): Lernschwierigkeiten. Sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt Lernen. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Heimlich (2011): Inklusion und Sonderpädagogik. In: Zeitschrift für Heilpädagogik 2 2011. Nienburg, vds
- Heimlich/Bjarsch (2020): Inklusiver Unterricht. In: Heimlich/Kiel (Hrsg.)(2020): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- **Heimlich/Kiel (Hrsg.)(2020): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt**
- Heimlich/Kahlert (Hrsg.) (2014): Inklusion in Schule und Unterricht. Wege zur Bildung für alle. Stuttgart, Kohlhammer
- Heimlich/Lutz/Wilfert de Icaza (2013): Ratgeber Förderdiagnostik. Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Lernen. Hamburg, Persen
- **Heimlich/Wilfert/Ostertag/Gebhardt (2018): Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S) – eine Arbeitshilfe auf dem Weg zur inklusiven Schule. Bad Heilbrunn, Klinkhardt**
- Hillenbrand/Melzer/Sung (2014): Lehrerbildung für Inklusion in Deutschland. Stand der Diskussion und praktische Konsequenzen. In: Theory and Practice of Education, 19(2), S. 147-171

## Literatur

- Julius (2002): Beziehungsorientierte Interventionen für verhaltensgestörte Kinder. In: Erziehung & Unterricht. Heft 5/6.
- Kelchtermans (2006): Teachers collaboration an collegiality as workplace conditions. In: Zeitschrift für Pädagogik, 52(2), S. 220-237
- **Kiel (2022): Schulpädagogik. Normen – Theorien – Empirie. Bad Heilbrunn, Klinkhardt**
- Kiel/Frey/Weiß (2013): Trainingsbuch Klassenführung. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- **Kiel/Küchler/Syring/Weiß (2018): Checkliste Inklusion. Lehrstuhl für Schulpädagogik Ludwigs-Maximilians-universität München**
- Kiel/Scharfenberg//Weiß (2020): Checkliste Interkulturelle Schulentwicklung. Lehrstuhl für Schulpädagogik Ludwigs-Maximilians-universität München
- Kiel/Syring (2018): Differenzierung. In: Kiel (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.
- **Kiel/Weiß (2024): Inklusive Didaktik für die Regelschule. Eine Einführung für Studium und Praxis. Bad Heilbrunn, Klinkhardt**
- Kiel/Weiß (2020): Schulentwicklung in der Inklusion. In: Heimlich/Kiel (Hrsg.)(2020): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Kounin (2006): Techniken der Klassenführung. Münster, Waxmann
- Krämer-Kiliç, I. (Hrsg.) (2014): Gemeinsam besser unterrichten. Teamteaching im inklusiven Klassenzimmer. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.
- Kühn (2018): Lehrer-Schüler-Beziehung konstruktiv gestalten. Erfolgreicher Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten. München, Reinhardt
- Kultusministerkonferenz (2011): Inklusive Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Schulen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 20.10.2011)
- Kultusministerkonferenz (2011): Inklusive Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Schulen
- Kutzer (1998): Überlegungen zur Unterrichtsorganisation im Sinne strukturorientierten Lernens. In: Probst (Hrsg.): Mit Behinderung muss gerechnet werden. Solms-Oberbiel, Jarick Oberbiel, S. 15-69
- Lenske/Mayr (2015): Das Linzer Konzept der Klassenführung (LKK). Grundlagen, Prinzipien und Umsetzung in der Lehrerbildung. In: Jahrbuch für Allgemeine Didaktik. Baltmannsweiler, Schneider, S. 71-84

# Literatur

- Lütje/Willenbring: Kooperation fällt nicht vom Himmel – Möglichkeiten der Unterstützung kooperativer Prozesse in Teams von FachlehrerIn und SonderpädagogIn aus systemischer Sicht. In Behindertenpädagogik 38/1999. Psychosozial-Verlag, 1999
- Lütje-Klose/Neumann (2018): Professionalisierung für eine inklusive Schule. In Lütje-Klose/Riecke-Baulecke/Werning (Hrsg.): Basiswissen Lehrerbildung: Inklusion in Schule und Unterricht. Grundlagen in der Sonderpädagogik. Seelze: Klett, Kallmeyer, S. 129-151
- Lütje-Klose/Wild/Grüter/Gorges/Neumann/Papenberg/Goldan (2024). Kooperation in inklusiven Schulen: Ein Praxishandbuch zur Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams und mit Eltern. Bielefeld, transcript Verlag, <https://doi.org/10.1515/9783839460689>
- Lutz (2023): Einzelfallraster für pädagogische Diagnostik. (Version 0.1). Universität Regensburg. <https://doi.org/10.5283/epub.53961>
- Lutz/Frey/Rank/Gebhardt (2022): Skala zur inklusiven Klassenführung – Fremdbeobachtung. <https://epub.uni-regensburg.de/52277/1/InKlass-F.pdf>
- Lutz/Frey/Rank/Gebhardt (2022): Skala zur inklusiven Klassenführung – Selbsteinschätzung. <https://epub.uni-regensburg.de/52269/1/InKlass-S.pdf>
- Meier/Weber: Mit Musik(-unterricht) geht alles besser ... auch Inklusion? In.: Amrhein, Dziak-Mahler (Hrsg.) (2014): Fachdidaktik inklusiv. Auf der Suche nach didaktischen Leitlinien für den Umgang mit Vielfalt in der Schule. Waxmann, Münster/New York. S. 133 - 152
- Mittag (2020): Was ist Kooperation? <https://www.youtube.com/watch?v=EBUjZPRNqyc> , (zuletzt am 19.10.2022)
- Moen (2008): Inclusive Education Practice: Results of an empirical study. In: Scandinavian Journal of Educational Research, 52/1, S. 59-75
- Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme (2021): Unterricht in inklusiven Klassen. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, S. 71-116
- Myschker (2009): Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Erscheinungsformen, Ursachen, hilfreiche Maßnahmen. Stuttgart, Kohlhammer
- Pädagogische Hochschule Niederösterreich (National Competence Center für lernende Schulen) (2021): Reflexion im Fachteam. <https://www.lernende-schulen.at/mod/page/view.php?id=1677> , (zuletzt am 09.11.2022)
- **Popp/Melzer/Methner (2023): Förderpläne entwickeln und umsetzen**

## Literatur

- **Quante/Urbanek (2021): Interprofessionelle Kooperation.** In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, S. 117-142
- **Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.) (2021): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem.** Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Robert Bosch Stiftung (2024): Deutsches Schulbarometer: Befragung Lehrkräfte. Stuttgart, Robert Bosch Stiftung
- Schley (2016): Teamkooperation und Teamentwicklung in der Schule. In: Altrichter/Schley/ Schratz (Hrsg.): Handbuch zur Schulentwicklung. Innsbruck, Studienverlag. S. 111-159.
- Sonnleitner/Frey/Rank/Munser-Kiefer (2021): Inklusive Schulentwicklung. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.) (2021): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Sroka (2021): Kollegiale Beratung. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt. S. 189-212
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München (2023): Inklusive Positive Schulentwicklung.  
[https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Foerderschulen/Inklusion/Publikation\\_Inpose/Inklusive\\_Positive\\_Schulentwicklung\\_2023.pdf](https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Foerderschulen/Inklusion/Publikation_Inpose/Inklusive_Positive_Schulentwicklung_2023.pdf), zuletzt am 08.11.2023
- Textor, Annette (2018): Einführung in die Inklusionspädagogik. 2. überarbeitete und erweiterte Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S.195-205 und 219-221.
- Trumpp, S., Franz, E.-K., Greiten, S. (2016): Forschungsbefunde zur Kooperation von Lehrkräften. Ein narratives Review. In: Die Deutsche Schule, 108. Jg., H. 1, S. 80-92.
- UN (2006): Die UN-Behindertenrechtskonvention. Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Die amtliche, gemeinsame Übersetzung von Deutschland, Österreich, Schweiz und Lichtenstein [https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/PDF/DB\\_Menschenrechtsschutz/CRPD/CRPD\\_Konvention\\_und\\_Fakultativprotokoll.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/PDF/DB_Menschenrechtsschutz/CRPD/CRPD_Konvention_und_Fakultativprotokoll.pdf), zuletzt am 16.11.2022
- UNESCO (1994): Die Salamanca Erklärung und der Aktionsrahmen zur Pädagogik für besondere Bedürfnisse. [https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-03/1994\\_salamanca-erklaerung.pdf](https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-03/1994_salamanca-erklaerung.pdf), zuletzt am 16.11.2022

## Literatur

- **Urbanek/Quante (2021): Kooperation im inklusiven Unterricht – Co-Teaching.** In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, S. 143-162
- Weiß/Markowetz/Kiel (2017). Multiprofessionelle Kooperation inner- und außerschulischer Akteure im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung – Die Sicht von Lehrkräften. In: Zeitschrift für Heilpädagogik, 68 (7), 316-328.
- Werning/Arndt(2015): Unterrichtsgestaltung und Inklusion. In: Kiel (Hrsg.): Inklusion im Sekundarbereich. Stuttgart, Kohlhammer
- Wikimedia. [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/8/86/Schritte\\_zur\\_Inklusion.svg/2000px-Schritte\\_zur\\_Inklusion.svg.png](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/8/86/Schritte_zur_Inklusion.svg/2000px-Schritte_zur_Inklusion.svg.png), zuletzt am 14.11.2022
- Wissenschaftlicher Beirat „Inklusion“ (2012): Profilbildung inklusive Schule – ein Leitfaden für die Praxis. München/Würzburg
- Verband Bildung und Erziehung (2016): Professionelle Teams in der Schule. (<https://www.vbe.de/positionen/inklusion/multiprofessionelle-teams-in-der-schule>), zuletzt am 19.10.2022
- Zinkler (2018): Grundkurs Inklusion. Beiträge zur Lehrerbildung und Bildungsforschung. Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung. <https://selbstlernkurse.alp.dillingen.de>